

müssen zuerst die erwähnten Streitfragen gelöst sein. Man hat zuweilen geglaubt, daß es der Soziologie vorbehalten sein würde, eine Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft durchzuführen. Andere wiederum glaubten, daß die Einführung des soziologischen Blickpunktes geeignet sei, das Gesamtgebiet der Wissenschaft und der Philosophie umzuwandeln. Man kann ruhig zugeben, daß solche Vorstellungen übertrieben sind und ich selbst beabsichtige auch, das nachzuweisen. Aber meiner Ansicht nach bleibt es doch immerhin richtig, daß die Soziologie imstande ist, das soziale Handeln und die Gesamtheit unseres Wissens zu fördern, sodann enthält sie nach vielerlei Richtungen hin fruchtbare Gedanken. Will man, daß sie die nutzbringende Rolle spielt, die sie zu spielen berufen ist, dann muß man zuerst ihren eigentlichen Begriff klar herausarbeiten und erkennen, was sie ist oder wenigstens, was sie in Zukunft sein kann. Zweck der folgenden Ausführungen ist es, diese Probleme auseinanderzusetzen.

## 2. Kapitel

### Die Soziologie ist keine Kunstlehre

Ehe man daran geht, das Objekt der Soziologie zu bestimmen, ist es vor allem wichtig, eine irrtümliche Anschauung zu widerlegen, die nur allzu verbreitet ist.

Das Publikum, selbst das gebildete Publikum ist meist der Ansicht, daß die Soziologie sich die Reform der sozialen Einrichtungen zum Ziel gesetzt habe, daß sie auf eine Neugestaltung der menschlichen Gesellschaft hinarbeite. Für diese Leute ist ein Soziologe ein Mensch, der sich mit »gutgemeintem Sozialismus« beschäftigt. In diesem Falle wäre »Soziologie« ungefähr gleichbedeutend mit »sozialer Ökonomie«.

Vielleicht sollte man gar nicht bedauern, daß die Sprache diese Begriffsverwirrung hervorgerufen hat. Ist doch gerade dadurch das Wort Soziologie geläufig, ja sogar beliebt geworden. Wenn dieser Name gegenwärtig einigermaßen populär ist, dann kommt das eben daher, daß man in der Soziologie eine gütige Fee zu sehen glaubte, die sich bemühte, die Leiden der unglücklichen Menschheit zu heilen. Ganz gewiß wäre der Erfolg der Soziologie weit geringer gewesen, wenn sie nur in rein wissenschaftlichem oder in philosophischem Gewande aufgetreten wäre.